Chronik der Schule zu Protengau in chronologischer Aufeinanderfolge.

Protengau, d. 2. Sept. 1872.

Gemäß Verfügung der Königl. Regierung vom 12. Aug. 1872 wurde heute d. 2. Sept. zum Erstenmale der glorreiche Tag der Einnahme von Sedan in unserer Schule festlich begangen. Zur Eröffnung der Feier wurden Beispiele echter, thatkräftiger Vaterlandsliebe vorgeführt, wie z. B. Pionier Klinke, Tambour Propst u. a., um die Gemüther der Kinder in patriotische Stimmung zu versetzen. Daran knüpfte der Lehrer sein eigenes Wort der Belehrung an und legte den Kindern dar, wie die Schule den Beruf habe, die Kinder mit einem hinreichenden Maße von Kenntnissen u. Fertigkeiten auszustatten, damit sie später als rechtschaffene Bürger dem Vaterlande Ehre machen u. zu seiner Hebung zu handeln und Hand anzulegen, wüßten; wie die Schule die Aufgabe habe, den Knaben Anleitung im Turnen zu geben, um sie zu ihrem späteren militärischen Berufe einen Anfang zu machen und sie dem Vaterlande einen kleinen Dienst zu leisten; wie es endlich gerade Pflicht der Schule sei, in Gemüth, Herz und Sinn der Kinder Patriotismus zu erwecken, damit sie als deutsche Männer und deutsche Frauen ihr Vaterland lieben und schützen lernten.

Nun wurde das preußische Volkshymne von einem Kinde deklamirt und dann vom ganzen Chor gesungen. Hiermit war die Feier im Schulhause selbst geschlossen; aber wir wollten unserer patriotischen Stimmung auch öffentlich Ausdruck geben; deshalb verließen wir das Schulhaus und [illegible] und ins Freie. Wir zogen in geordneter Reihe nach dem bei unserem Dorfe gelegenen Wäldchen „Horst." Während des Zuges sangen wir das Turnerlied: „Turner ziehn froh dahin!" Am Anfang des Waldes hinan ward der Doppelter Marsch angestimmt: „Frisch auf, Kam-